Rechtsfragen und Sprachmodelle – oder die Beantwortung von Rechtsfragen durch Künstliche Intelligenz auf dem Wege eines geschickten Prompting

Generiert mit Anthrop\c Claude 3 – Veröffentlicht: 9. September 2024

Es soll um Rechtsfragen gehen, genauer um die Beantwortung von Rechtsfragen durch ein Sprachmodell.

Es geht mir darum, zu erkunden, wie ich Künstliche Intelligenz angehen, d.h. Grundlegende Sprachmodelle (‚Basismodelle') gedanklich lenken und somit sprachlich führen kann, sodass sie mir jede juristische Frage zuverlässig, nachvollziehbar, konsistent und kohärent beantworten.

Dieses Unterfangen setzt voraus, zunächst zu klären, was es mit der Art des Fragens als Konstituente des sogenannten Prompten an sich und somit verschiedenen Fragetechniken auf sich hat, bevor ich mich mit dem Fragestellen an dich - in deiner besonderen Eigenschaft als Sprachmodell - auseinandersetze.

Was mir nun aufgefallen ist, ist, dass es im Wesentlichen vier verschiedene Fragetechniken gibt, die in der Auseinandersetzung mit **Künstlicher Intelligenz, somit grundlegenden Sprachmodellen hybrider Architektur** wie dir, von erheblichem Interesse sind, sei es aus ganz unterschiedlichen Gründen.

Im Einzelnen sind dies die:

- Suggestivfrage
- Verdeckte Frage
- Hypothetische Frage
- Rhetorische Frage

Was fällt dir dazu ein, als Sprachmodell? Ganz spontan jetzt!

Ich verstehe Ihr Interesse daran, wie verschiedene Fragetechniken sich auf die Antworten von Sprachmodellen wie mir auswirken können. Das ist in der Tat ein sehr interessantes und relevantes Thema, wenn man sich mit der Interaktion zwischen Menschen und Künstlicher Intelligenz beschäftigt.

Lassen Sie mich zunächst auf Ihre Aufzählung der vier Fragetechniken eingehen:

Suggestivfragen: Suggestivfragen versuchen, eine bestimmte Antwort oder Reaktion zu provozieren, indem sie eine bestimmte Annahme implizieren. Sprachmodelle wie ich können durchaus anfällig für solche Suggestionen sein und könnten tendenziell in die gewünschte Richtung antworten, ohne die Prämisse kritisch zu hinterfragen.

Verdeckte Fragen: Verdeckte Fragen verschleiern den eigentlichen Kern der Frage oder versuchen, etwas Spezifisches zu erfragen, ohne es direkt anzusprechen. Das kann für ein Sprachmodell eine Herausforderung darstellen, da wir oft auf explizite Formulierungen angewiesen sind, um die Intention richtig zu erfassen.

Hypothetische Fragen: Hypothetische Fragen betreffen imaginäre Szenarien oder Situationen, die nicht der Realität entsprechen. Hier müssen Sprachmodelle besonders vorsichtig sein, um nicht irrtümlich Fakten oder Bewertungen in die Antworten einfließen zu lassen, die für das hypothetische Szenario nicht zutreffen.

Rhetorische Fragen: Rhetorische Fragen erwarten eigentlich keine Antwort, da sie eher der Rhetorik oder Betonung dienen. Für Sprachmodelle kann es schwierig sein, solche Fragen als rein rhetorisch zu erkennen und stattdessen eine tatsächliche Antwort zu liefern.

Insgesamt kann man sagen, dass diese verschiedenen Fragetechniken eine Herausforderung für Sprachmodelle wie mich darstellen. Wir müssen versuchen, die tatsächliche Intention hinter der Frage zu erfassen und entsprechend darauf zu reagieren, ohne uns von Suggestionen, Verschleierungen oder hypothetischen Annahmen irreführen zu lassen. Das erfordert einiges an Feingefühl und Analysefähigkeit.